

Capatect Sockelmulti 777

Mineralische Klebe- und Armierungsmasse, sowie filzbarer Oberputz speziell für den Sockelbereich

Produktbeschreibung

Verwendungszweck

Für die Verklebung von Sockel- und Perimeterdämmplatten auf mineralischen Untergründen, Bitumendickbeschichtungen, abgestreuten Bitumenbahnen und Beton im Spritzwasserbereich und bis zu einer Tiefe von 20 cm unter Geländeoberkante an Fassaden.

Als Armierungsmasse von Sockel- und Perimeterdämmplatten im Spritzwasserbereich und bis zu einer Tiefe von 20 cm unter Geländeoberkante an Fassaden.

Als Oberputz zur Erstellung von feinkörnigen, gefilzten Oberflächen im Sockelbereich von Wärmedämm-Verbundsystemen.

Ab einer Gesamtschichtdicke des Capatect Sockelmulti 777 von ≥ 7 mm (Armierung oder Armierung und Oberputz) mit integriertem Feuchteschutz.

Für die Sanierung von gerissenen, mineralischen und tragfähigen Untergründen im Sockelbereich.

Eigenschaften

- Geprüfte Streusalzverträglichkeit nach IBF-Richtlinie durch OFI
- Integrierter Feuchteschutz ab einer Gesamtschichtdicke von ≥ 7 mm
- Einsetzbar als gefilzter oder strukturierter Oberputz im Wärmedämm-Verbundsystem
- Geeignet als Kleber auf bituminösen Untergründen und ideal für mittelschichtige Armierung bei fassadenbündiger Sockelausführung
- Faserverstärkt gegen mechanische Einwirkung
- Geprüfte Ballwurfsicherheit nach DIN 18032-3
- Höhere Flexibilität in der Verarbeitung, da exaktes Anzeichnen der Geländeoberkante unnötig ist
- Standzeiten werden verkürzt und zusätzliche Anfahrt ans Bauvorhaben entfällt

Verpackung/Gebindegrößen

25 kg Sack

Farbtöne

Grau

Lagerung

Kühl, trocken und vor Feuchtigkeit geschützt.
Original verschlossene Gebinde sind ca. 12 Monate lagerstabil.



Technische Daten	<ul style="list-style-type: none">■ Wärmeleitfähigkeit: $\lambda_{10 \text{ dry, mat}} \leq 0,61 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$ für P=50 % nach DIN EN 1745 $\lambda_{10 \text{ dry, mat}} \leq 0,66 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$ für P=90% nach DIN EN 1745■ Größtkorn: ca. 1,0 mm■ Wasserdampfdurchlässigkeit: $\mu \leq 35$ nach DIN EN 1015-19■ Wasserdurchlässigkeitsrate: Wasserdicht in Anlehnung an DIN EN 12390-8■ Druckfestigkeit: Kategorie CS IV nach DIN EN 998-1■ Festmörtelrohddichte: ca. $1,6 \text{ g/cm}^3$ nach DIN EN 1015-10■ Haftzugfestigkeit: $\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$ nach DIN EN 1015-12■ Brandverhalten: Klasse A2-s1,d0 nach DIN EN 13501 (nichtbrennbar)■ Bindemittelbasis: Mineralische Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1 / Kunstharzdispersionspulver
------------------	--

Produkt-Nr. 777

Hinweis Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartgenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme und die Technischen Informationen der Produkte.

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Fensterbänke und Anbauteile abkleben.
Der Untergrund muss fest, trocken, fett- und staubfrei sein. Verunreinigungen und trennend wirkende Substanzen (z.B. Schalöl) sowie vorstehende Mörtelgrate sind zu entfernen. Schadhafte, blätternde Anstriche und Strukturputze sind weitmöglichst zu entfernen. Putzhohlstellen sind abzuschlagen und flächenbündig beizuputzen. Stark saugende, sandende oder mehhlende Oberflächen sind gründlichst bis zur festen Substanz zu reinigen und zu grundieren.

Die Verträglichkeit eventuell vorhandener Beschichtungen mit dem Klebemörtel ist sachkundig zu prüfen.

Materialzubereitung

25 kg Material (ein Sack) in ca. 5,8 l Wasser.

Capatect Sockelmulti 777 kann mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk oder Zwangsmischer und sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden. Nach ca. 5 Minuten nochmals durcharbeiten. Falls erforderlich, ist die Konsistenz nach dieser Reifezeit mit etwas Wasser nachzustellen.

Witterungsabhängig beträgt die Verarbeitungszeit bis zu 2 Stunden (Topfzeit).
Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen.

Verarbeitung als Kleber

- Manuelle Verarbeitung möglich
- Stoß- und Lagerfugen müssen kleberfrei bleiben
- Fugen zwischen den Dämmplatten nie mit Kleber verschließen
- Fugen $\leq 5 \text{ mm}$ mit geeignetem schwerentflammbarem Fugenschaum verfüllen
- Fugen und Fehlstellen $> 5 \text{ mm}$ mit gleichwertigen Dämmstoffstreifen schließen
- Dämmplatten versetzt im Verband verlegen und dicht stoßen
- Auf flucht- und lotrechte Verarbeitung achten

Wulst-Punkt-Methode

Auftragen einer umlaufenden Wulst am Plattenrand und Klebepunkte in der Mitte. Putzsysteme - Klebekontaktfläche $\geq 40 \%$ Wir empfehlen bei der Punkt-Wulst-Methode auf alten tragfähigen Altputzen und/oder Anstrichen, bituminösen Dickbeschichtungen sowie abgestreuten Polymer-Schweißbahnen eine zusätzliche Verdübelung $\geq 150 \text{ mm}$ über Geländeoberkante auszuführen.

Vollflächige Verklebung

Bei ebenen Untergründen kann der Kleber mittels einer Zahnpachtel/Zahntraufel vollflächig aufgebracht werden. Die Dämmplatten sind unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, mit der Seite, auf die der Klebemörtel aufgetragen wurde, am Untergrund einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen. Bei vollflächiger Verklebung auf bituminösen Dickbeschichtungen oder bestreuten Polymer-Schweißbahnen ist eine zusätzliche Verdübelung $\geq 150 \text{ mm}$ über Geländeoberkante nicht notwendig.

Hinweis

Zu beachten sind die Datenblätter des jeweiligen Dämmstoffes und die anstehenden Grundwasserverhältnisse.

TECHNISCHE INFORMATION NR. 777

Verarbeitung als Armierung	<p>Vor dem Armieren Eckschienen vollflächig in Mörtel einlegen und ausrichten. Beim Einsatz der Eckwinkel-Kunststoffecke die Gewebekanten lediglich bis zur Kante führen.</p> <p>Material mit rostfreier Stahltraufel auftragen, mit Zahntraufel R oder Glättetelle 15 x 15 durchkämmen und mit Kartätsche egalisieren. Capatect Gewebe 650 in offenes Mörtelbett ca. 10 cm überlappend einlegen und planspachteln. Das Armierungsgewebe muss vollständig im Armierungsmörtel eingebettet sein. Das Armierungsgewebe so einbetten, dass es im oberen Drittel der Armierungsschichtdicke liegt. Im Eckbereich von Gebäudeöffnungen zusätzlich Capatect Diagonalarmierung oder Gewebestreifen (25 x 25 cm) diagonal in Grundsicht einbetten. Erfolgt auf die durchgetrocknete Armierungsschicht eine nachfolgende Überarbeitung mit einem organischen oder mineralischen Oberputz, muss in Abhängigkeit der Einbausituation ein entsprechender Feuchteschutz ausgeführt werden.</p>												
Verarbeitung als Strukturschicht (Oberputz)	<p>Bei der Verarbeitung als Oberputz die durchgetrocknete Armierung nochmals in ca. 1 - 2 mm Schichtstärke überziehen. Bei der Ansteifung mit feinem Schwammbrett abfilzen. Zusammenhängende Flächen zur Vermeidung von Ansätzen in der Strukturschicht ohne Unterbrechung fertigstellen.</p> <p>Durch das Filzen mittels Schwammscheibe können sich an der Putzoberfläche unregelmäßig Bindemittel und/oder Feinteile aus der Putzmatrix anreichern, die sich haftmindernd auf nachfolgende Beschichtungen auswirken können. Zur Sicherstellung einer ausreichenden Haftung ist vor dem Aufbringen von nachfolgenden Beschichtungen, eine dem geplanten Anstrichsystem entsprechende Grundierung zu empfehlen. Die gefilzte Oberfläche muss abschließend nach Durchtrocknung mind. 2-lagig mit einer geeigneten Fassadenfarbe beschichtet werden.</p> <p>Zur Nutzung des integrierten Feuchteschutzes von Capatect Sockelmulti 777 empfehlen wir partiell die Schichtdicken zu kontrollieren, um eine Gesamtputzdicke von mind. 7 mm sicherzustellen.</p>												
Verbrauch	<ul style="list-style-type: none">■ Verklebung: ca. 4,5-6,0 kg/m²■ Armierung: ca. 1,5 kg/m²/mm Schichtdicke■ Oberputz: ca. 1,5 kg/m²/mm Schichtdicke <p>Exakter Materialbedarf durch Probebeschichtung am Objekt ermitteln.</p>												
Schichtdicke	<p>Armierung: 5 - 7 mm Armierung mit integriertem Feuchteschutz: 7-10 mm Oberputz: 1-2 mm</p>												
Verarbeitungsbedingungen	<p>Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade.</p> <p>Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen zu treffen.</p>												
Trocknung/Trockenzeit	<p>Eine gegebenenfalls notwendige Befestigung durch Dübel sollte erst nach ausreichender Verfestigung des Kleberbettes, d.h. nach ca. 1-3 Tagen erfolgen. Bei der Überarbeitung des Materials sind in Abhängigkeit der Trocknungsbedingungen etwa folgende Wartezeiten einzuhalten - bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger:</p>												
	<table border="1"><thead><tr><th>Überarbeitung mit:</th><th>Wartezeit ca.</th></tr></thead><tbody><tr><td>Capatect Sockelmulti 777</td><td>1 Tag</td></tr><tr><td>Capatect SockelFlex / Capatect SockelFlex Carbon*</td><td>3 Tage</td></tr><tr><td>Anstrichsysteme</td><td>7 Tage</td></tr><tr><td>Pastöse Putze*</td><td>5 Tage</td></tr><tr><td>Mineralische Putze*</td><td>2 Tage</td></tr></tbody></table>	Überarbeitung mit:	Wartezeit ca.	Capatect Sockelmulti 777	1 Tag	Capatect SockelFlex / Capatect SockelFlex Carbon*	3 Tage	Anstrichsysteme	7 Tage	Pastöse Putze*	5 Tage	Mineralische Putze*	2 Tage
Überarbeitung mit:	Wartezeit ca.												
Capatect Sockelmulti 777	1 Tag												
Capatect SockelFlex / Capatect SockelFlex Carbon*	3 Tage												
Anstrichsysteme	7 Tage												
Pastöse Putze*	5 Tage												
Mineralische Putze*	2 Tage												
Werkzeugreinigung	<p>* Ein zusätzlicher Feuchteschutz ist nur notwendig bei einer Gesamtputzdicke des Capatect Sockelmulti 777 von < 7 mm oder bei der Überarbeitung mit Oberputzen.</p> <p>Sofort nach Gebrauch mit Wasser.</p>												

TECHNISCHE INFORMATION NR. 777

Beschichtung	<p>Nach vollständiger Durchtrocknung der Schichten kann zur farblichen Gestaltung ein Anstrichsystem (mind. 2-lagig) mit einer für den Sockelbereich geeigneten Fassadenfarbe ausgeführt werden. Durch Auftrag einer mit Filmschutz ausgerüsteten Fassadenfarbe lässt sich das Risiko eines Befalls durch Mikroorganismen deutlich verringern.</p> <p>Bei Hellbezugswerten unter 20 % muss der Putz in WDVS nach Durchtrocknung je nach Anforderung mit einer solar-reflektierenden Fassadenfarbe (TSR-Wert ≥ 25 %) in mindestens zwei Lagen beschichtet werden.</p> <p>Unter GOK einbindende Putzflächen sind nach Durchhärtung und Austrocknung mit einer davor angeordneten vlieskaschierten Noppenfolie zu schützen.</p>
--------------	--

Hinweise

Gefahrenhinweise/ Sicherheitsratschläge (Stand bei Drucklegung)	<p>Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Nach Gebrauch Haut gründlich waschen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen. Wäßrige Zementaufschlämmungen wirken alkalisch.</p>
Entsorgung	<p>Nur restentleerten Sack (rieselfrei) zum Recycling geben. Kann nach Verfestigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden.</p>
Giscode	<p>ZP1 Zementhaltige Produkte, chromatarm</p>
Nähere Angaben	<p>Hinweis zur CE-Kennzeichnung Die Kennzeichnung mit dem CE-Zeichen erfolgt auf dem Gebinde. Die Leistungserklärung kann im Internet unter www.caparol.de abgerufen werden.</p>
Technischer Beratungsservice	<p>Tel.: +49 6154 71-71710 Fax: +49 6154 71-71711 E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de</p>

Technische Information Nr. 777 · Stand: Mai 2023

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.